Zusammenarbeit Hausärzte

Ambulante Schlucktherapien und die Röntgendiagnostik werden Ihnen von Ihrem Haus- bzw. Facharzt verordnet. Mit Ihrer Verordnung bzw. Überweisung erhalten Sie umgehend die gewünschten Behandlungstermine.

Teil der Diagnose ist eine individuelle Kostformempfehlung sowie die Empfehlung geeigneter Therapiemaßnahmen.

Kostenübernahme

Die Therapie- und Diagnostikkosten werden bei gesetzlichen Krankenversicherten von der Krankenkasse übernommen. Über die gesetzlichen Zuzahlungsbedingungen informiert Sie die Abteilungsleitung der Sprachtherapie.

Beratung und Information

Weiterführendes Informationsmaterial zum Thema Dysphagie finden Sie auf unserer Homepage. Gerne senden wir Ihnen das Material auch auf Anfrage zu. Zusätzlich bieten wir regelmäßige monatliche Informationsveranstaltungen für Familienmitglieder und Angehörige von Menschen mit Dysphagie (Schluckstörung) an.

Dysphagiezentrum Lindenbrunn

Krankenhaus Lindenbrunn
Dysphagiezentrum Lindenbrunn
Lindenbrunn 1
31863 Coppenbrügge

Tel: 05156 / 782 - 380
dysphagie@krankenhaus-lindenbrunn.de

Weitere Informationen finden Sie auf:
www.krankenhaus-lindenbrunn.de

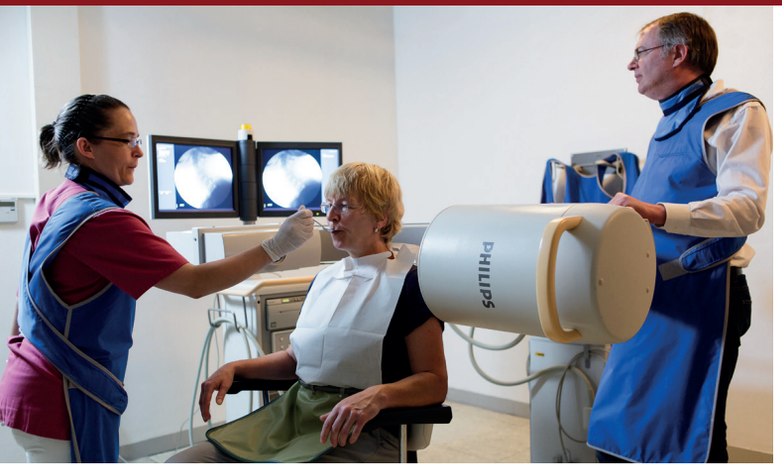
KRANKENHAUS LINDENBRUNN



Dysphagiezentrum Lindenbrunn

INFORMATIONEN & THERAPIEANGEBOTE

KRANKENHAUS LINDENBRUNN



Dysphagiezentrum Lindenbrunn

Schlucken gehört zu den häufig durchgeführten Bewegungsabläufen des Menschen. Pro Tag schlucken wir mehr als 1000 Mal. Was sich dabei im Inneren unseres Körpers abspielt, ist ein Vorgang allerhöchster Komplexität: 26 verschiedene Muskelgruppen, 5 Hirnnervenpaare und 3 Halsnerven werden vom Nervensystem parallel gesteuert, um den nur eine knappe Sekunde währenden Prozess auszuführen.

Ist der Schluckvorgang gestört, bedeutet das für die Betroffenen einen großen Verlust von Lebensqualität. Mit der richtigen Diagnose sowie einer speziell auf die jeweilige Schluckstörung angepassten Therapie und Kostform kann Betroffenen jedoch geholfen werden.

Die erfahrenen Sprachtherapeuten im Krankenhaus Lindenbrunn sind auf die Behandlung neurogener Schluckstörungen spezialisiert und bieten durch ihr zusätzliches Beratungsangebot, das auch von Angehörigen genutzt werden kann, eine ganzheitliche Betreuung bei Dysphagie.

Auszug unserer ambulanten Therapieangebote

Anamnesegespräch und klinische Untersuchung

Im Gespräch erfragen Arzt und Therapeut zunächst die Entstehung, den Verlauf sowie die aktuellen Veränderungen der Dysphagie. In einem nächsten Schritt werden die am Schluckvorgang beteiligten Organe auf ihre Funktionsfähigkeit hin untersucht

Videofluoroskopie

In der röntgenologischen Untersuchung wird der Weg der Nahrung durch Mundraum, Hals, Rachen und Speiseröhre abgebildet und als Videoaufnahme dokumentiert

Fiberendoskopische Untersuchung des Schluckaktes (FEES)

Bei der FEES handelt es sich um eine visuelle Untersuchung mit Hilfe einer Videokamera, die transnasal durchgeführt wird

Erstellung einer ausführlichen Diagnose

Teil dieser Diagnose ist eine individuelle Kostempfehlung sowie die Empfehlung geeigneter Therapieverfahren. Außerdem zeigen unsere Therapeuten den Betroffenen Ersatzstrategien und setzen adaptive Verfahren ein, die es Patienten mit Dysphagie erleichtert, Nahrung zu sich zu nehmen

Einzeltherapie

Die funktionelle Schlucktherapie zielt auf Wiederherstellung des korrekten Schluckmusters bzw. Kompensation und/oder Anpassung an die veränderten Strukturen

Regelmäßige Infoveranstaltungen

In regelmäßigen Informationsveranstaltungen für Angehörige und Betroffene vermitteln unsere Sprachtherapeuten grundlegende Techniken zur Anpassung des Alltags an die Schluckstörung. Durch die Teilnahme wird ein sogenannter „Dysphagie-Führerschein Coppenbrügge“ erworben.

Ursachen einer Dysphagie

Schluckstörungen treten in unterschiedlichen Schweregraden auf und können durch vielfältige Ursachen entstehen. Zu den häufigsten Ursachen zählen Schlaganfall, Schädel-Hirn-Trauma, neurologische Erkrankungen wie Morbus Parkinson, Amyothrophe Lateralsklerose (ALS) oder Multiple Sklerose.

Nicht neurologische Ursachen für Schluckstörungen können Verletzungen, Entzündungen oder Tumore im Mundraum, an der Zunge, dem Rachen oder der Speiseröhre sein.

Anzeichen einer Dysphagie

- Missgefühl und/oder Fremdkörpergefühl beim Schlucken, als ob die Nahrung im Hals stecken bleibt
- Vorsichtiges Essen, Vermeidung bestimmter Speisen oder Nahrungskonsistenzen, verlängerte Essdauer
- Häufiges Husten oder Räuspern während oder nach dem Essen
- Brodelnde oder rasselnde Atemgeräusche nach der Nahrungsaufnahme
- Nahrung kann nicht vollständig im Mund behalten werden, es fließen Teile der Nahrung aus dem Mund heraus
- Nahrungsansammlungen in den Wangentaschen nach dem Essen
- Die geschluckte Nahrung verfolgt den falschen Weg und dringt in Nase oder Kehlkopf ein
- Veränderte Stimme („feucht gurgelnd“) nach dem Essen
- Veränderte Atmung, ein nur schwach ausgebildeter Hustenstoß